

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 20. März 1804. 16. 34.

Petersburg, vom 24. Febr.

Vor einigen Tagen ist der Graf von Markow aus Paris hier angekommen. An eben dem Tage kam auch der Fürst Platon Subow von seinen Gütern hier an. — Herr Rohde, erster Violinist des Oberkonsuls, ist nun in kais. Dienste als Kammer-Musikus mit 7000 Rubeln Gage getreten. — Vor einigen Tagen ist hier ein engl. Kucier mit wichtigen Depeschen angekommen.

London, vom 25. Febr.

Die Beklemmung, die einige Zeit lang durch die Seltenheit des Silbergeldes im Kleinhandel entstand, hat sich durch die mit dem Kopf des Königs beprägten Piasters, die die Bank von England seit 3 Wochen in Umlauf setzt, größtentheils gehoben. Da sie für volle 5 Schilling gelten, ungeachtet sie nur 4 Sch. 9 Pence in Werth haben, so sind sie dadurch vor allem Einschmelzen sicher. Gegen eine Million Piaster erwartet man durch die in St. Domingo gefangen genommene französische Arme zu erhalten. — Der Handel nach Weindien und den nordamerikanischen Freistaaten ist jetzt lebhafter, als in irgend einer der vorherigen Perioden.

Die Blöße des Plans, die Engländer vom festen Land aus zu schließen, ist wohl dem französischen Gouvernement selbst einleuchtend, das jetzt von den Weinhändlern der Rheindepartement, von Bourgoigne und Champagne die kläglichsten Vorstellungen über die Sperrung der Weser und Elbe erhält. Der Verlust, den Frankreich hierdurch leider, soll allen Gewinn des eroberten Hannover aufwiegen.

Man macht jetzt große Spekulationen auf einen Landhandel nach Rossien, wobei die neuesten Reise-Entdeckungen vom erheblichsten Nutzen sein werden. In England selbst kommt dem Fabrikanten und Gewerbekreis jetzt der Umstand sehr zu statten, daß seit langer Zeit die Kornpreise nicht so niedrig gewesen sind. Die Häfen- und Straßenverbesserungen in und um London nehmen ununterbrochen den glücklichsten Fortgang.

Wien, vom 9. März.

Am 12ten sah man in Gallizien eine große feurige Säule, beinahe eine Stunde lang, am Himmel.

Die Ziehungen der Bergwerks-Produkten-Verschleißdirektions-Lotterie, welche nach dem erschienenen allerhöchsten Patente in zehn nach einander folgenden Jahren hätte geschehen sollen, und deren noch 8 übrig sind, sollen wie man sagt, künftighin von Viertel zu Vierteljahre, mithin binnen 2 Jahren beendigt werden.

Aus Italien, vom 4. März.

Nach Oberitalien marschiren noch immer franz. Truppen. — In Genua hebt man bereits Matrosen aus.

Günzburg, vom 16. März.

Außer dem längst nach Schwäbisch Deisterreich zum innern Dienst bestimmten Infanterieregiment Jordis, ist weder ein Regiment auf dem Marsch, noch ein Befehl zur Mobilmachung mehrerer ergangen.

Haag, vom 9. März.

Seit der zu Paris entdeckten Verschwörung hat die Verbindung zwischen Holland und England gänzlich aufgehört. — Die Polizei ist sehr strenge, und niemand getraut sich gegenwärtig, an öffentlichen Orten über politische Gegenstände zu sprechen, weil man Gefahr läuft, eingezogen zu werden.

Ein neues freiwilliges Anlehen wird in Form einer Lotterie gemacht.

Die Engländer haben bei Gravesand einige Truppen ans Land gesetzt, und nachdem sie vergeblich versucht hatten, den dortigen Telegraphen niederzureißen, plünderten sie einige Bauernhäuser, und schifften sich bei Annäherung eines Truppentafschments wieder ein.

Der Verkauf der Magazine und anderer Anordnungen scheint die bereits seit einiger Zeit verbreitete Nachricht zu bestätigen, daß die zur Expedition bestimmten batavischen Truppen nach Hannover geschickt werden sollen, und daß die franz.

